

Weltbewegend un(d)menschlich:

Flucht/Vertreibung und Migration im Film: Menschen zwischen Verzweiflung und Hoffnung, Heimatverlust und Integration



برای یک لحظه آزادی EIN AUGENBLICK FREIHEIT

LEBEN IST MEHR ALS NUR SEIN

Bewegender Film des österreichisch-iranischen Filmemachers Arash T. Riahi (Buch und Regie). Arash T. Riahi setzt die Flucht und das eigentümliche Zwischenstadium der Asylwerbenden mit tragischer Komik und enormer Spannung in Szene. (Erstaufführung 2008)

Mi. 10.09.



DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT ...

ein Film von Hüseyin Tabak

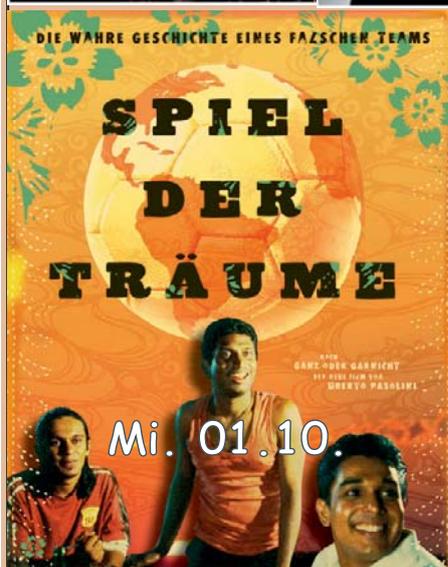
ANTALYA & TÜRKISCHE FILMPREIS
BESTER FILM, BESTER SCHNITT,
BESTER DARBETENDER
CINEFEST PRAGUE, JAGHANN
Preis der Internationalen Jury
SILVER STAR FOR BESTE REGIE
Cristian Bruto
ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS
Bester Schauspieler, Beste Darstellerin, Beste
INTERNATIONALES FILMPRESTIVAL
FOLIGNO

„ein Drama mit
bezaubernder Qualität,
höchstens Zärtung,
... eine unverwundliche Geschichte,
die von jedem Kinobesuch
Internationaler Regisseur“

Mi. 17.09.



Mi. 24.09.



munaVeRo Mittwochskino - 10.9.-1.10.2014, jeweils 19:00 Uhr:

10.09.: Ein Augenblick Freiheit (Arash T. Riahi, A/F 2008)

17.09.: Deine Schönheit ist nichts wert (Hüseyin Tabak, A 2012)

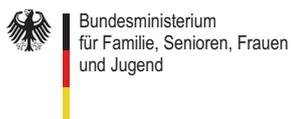
24.09.: Welcome - Grenze der Hoffnung (Philippe Lioret, F 2009)

01.10.: Spiel der Träume (Uberto Pasolini, SrL/D/I 2008)

(Saalbau-Lichtspiele, Rodgau-Jügesheim, Dudenhöfer Str. 33)



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“



Interkulturelle Wochen
vom 1.9.-31.10.2014



Veranstalter & V.i.S.d.P.



munaVeRo „Mittwochskino – Weltbewegend un(d) menschlich“

Flucht/Vertreibung und Migration im Film:

Menschen zwischen Verzweiflung und Hoffnung, Heimatverlust und Integration

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in den Saalbau-Lichtspielen, Göbel GmbH, Dudenhöfer Str. 33, Rodgau-Jügesheim

Filmliste:

Mi. 10.9.: Ein Augenblick Freiheit. (Österreich/Frankreich 2008)

Wir eröffnen die Filmreihe mit dem bewegenden Film des österreichisch-iranischen Filmemachers Arash T. Riahi (Buch und Regie).

Tempo- und ereignisreich erzählt EIN AUGENBLICK FREIHEIT von der Odyssee dreier iranisch/kurdischer Flüchtlingsgruppen: einem Ehepaar, zwei jungen Männern mit zwei Kindern und zwei ungleichen Freunden. Sie alle flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt Ankara. Dort warten sie, die Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asylanträge. Hoffnung und zugleich Ungewissheit charakterisieren diese erzwungene Pause auf dem Weg in ihre Unabhängigkeit.

Der junge österreichisch-iranische Filmemacher Arash T. Riahi setzt die Flucht und das eigentümliche Zwischenstadium der Asylwerbenden mit tragischer Komik und enormer Spannung in Szene.

Mi. 17.9.: Deine Schönheit ist nichts wert (Hüseyin Tabak, Österreich 2012, Kinder und Jugendfilm)

„Hüseyin Tabak inszenierte einen Film über einen kleinen Jungen mit kurdisch-türkischer Herkunft, der sich in einem fremden Land mit einer fremden Sprache zurechtfinden muss und der trotz viel Leid auch Hoffnung in sich trägt. Um die persönliche Geschichte des Protagonisten Veysel thematisiert der Film jedoch auch die gesamte schwierige Situation von Asylbewerbern und setzt sich mit ihren Problemen und Zielen auseinander.“ (www.kritiken.de)

24.9.: Welcome – Grenze der Hoffnung (Philippe Lioret, Frankreich 2009)

Der kurdische Teenager Bilal hat den Irak verlassen, nachdem seine Freundin Mîna kurz zuvor nach England emigriert ist, um sie wiederzusehen und um in England eine Fußballkarriere zu starten. Auf abenteuerlichen Wegen ist er bis an den Ärmelkanal gekommen und in Calais „gestrandet“. Hier findet er keine legale Möglichkeit, nach England zu kommen, und fasst den verzweifelten Plan, den Ärmelkanal zu durchschwimmen.

Er freundet sich mit dem Bademeister Simon an, der ihn heimlich im Kraulen unterrichtet ...

1.10. Spiel der Träume (Uberto Pasolini, Sri Lanka, Deutschland Italien, Komödie 2008)

In "Spiel der Träume" werden 23 Slumbewohner aus Sri-Lanka irrtümlich zu einem Turnier in Bayern eingeladen. Der Pokal interessiert die "Handball-Nationalmannschaft Sri Lankas" nicht – dafür das Visum. Sie kassieren ein paar grandiose Niederlagen und tauchen dann unter.

So unwahrscheinlich die Geschichte vom falschen Team auch sein mag, sie hat sich im September 2004 ereignet.

Die als Gast in Bayern weilende „Handball-Nationalmannschaft“ Sri Lankas verschwand aus ihrem Quartier und hinterließ lediglich einen Brief auf Englisch, in dem die vorgeblichen Nationalspieler erklärten, in Richtung Frankreich aufgebrochen zu sein.

Nachfragen ergaben, dass Sri-Lanka überhaupt keine Handball-Nationalmannschaft besaß.